

**Aufgabe 1**

5 Punkte

Lies zuerst den folgenden Text und löse dann die 5 Aufgaben.

Der Wolf ist zurück in Niederösterreich

Der böse Wolf! So kennen wir ihn aus „Rotkäppchen“ oder aus „Drei kleine Schweinchen“; der Wolf als eine bösartige Gestalt, als der Bösewicht. In Märchen, Sagen und Mythen taucht seine Figur immer wieder auf, allerdings nicht immer in der Rolle des Bösen. In der skandinavischen Mythologie z.B. wird er als göttliches Wesen dargestellt und von vielen Völkern Zentralasiens wurde er als heiliges Tier verehrt. Das ist nicht ungewöhnlich, weil der Wolf ursprünglich unter den Großsäugern das Tier mit der weltweit größten Verbreitung war. Man traf ihn auf der gesamten nördlichen Halbkugel an. Als Folge der Zerstörung seiner natürlichen Umgebung und seiner intensiven und gnadenlosen Verfolgung galt er in Westeuropa und sogar in Skandinavien schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts als nahezu ausgerottet. So auch in Österreich, wo das Tier seit 1882 als ausgestorben galt. In den letzten Jahren jedoch scheint es, als ob der Wolf wieder nach Österreich zurückgekehrt sei. In Niederösterreich sind letztes Jahr drei Wolfsrudel entdeckt worden. Die Umweltorganisationen freuen sich natürlich über die Rückkehr des Wolfes, denn er ist als indigene Tierart ein natürlicher Bestandteil der heimischen Ökosysteme. Doch der Wolf frisst Fleisch und ernährt sich von Wild; Nutztiere wie Schafe gehören jedoch auch zu seiner Beute. Das Zusammenleben mit dem Wolf kann Probleme mit sich bringen, denn er wird nicht überall geduldet. Damit der Wolf dauerhaft zurückkehren kann, ist neben ausreichender Nahrung und ungestörten Lebensräumen auch Akzeptanz erforderlich.

Das Zusammenleben mit dem Wolf

Im September wurden in Niederösterreich 60 Schafe nachweislich von Wölfen gerissen. Nun verlangen die betroffenen Schäfer die Genehmigung, die Wölfe abzuschließen. Wenn man jetzt Jäger und „besorgte“ Bürger dazählt, dann ist es klar, dass es sich beim Wolf um einen strittigen Fall handelt. Besonders für Bauern, die ihre Produkte als Bio-

Produkte verkaufen wollen, stellen Wölfe ein Hindernis dar. Um das Fleisch von Schafen als biologisch kennzeichnen zu können, müssen die Schafe viel Auslauf haben. Aus Angst vor dem Wolf ist dies jedoch kaum möglich. Bauern beklagen außerdem, dass die Wiesen überwuchert werden, denn an vielen Stellen kann nicht gemäht werden, und der Auslauf der Schafe diente immer auch der Landschaftspflege. Vom Staat wird zwar finanzieller Ersatz für die gerissenen Schafe geboten, nicht jedoch für die Finanzierung des Herdenschutzes. Für viele Schäfer erweist sich nun die Schafhaltung als wenig aussichtsreich, manche waren sogar wegen roter Zahlen gezwungen, diese aufzugeben. Sie meinen, es müsste erlaubt sein, Wölfe abschießen zu dürfen.

Der Umweltfaktor

Auf den Vorschlag Wölfe abschießen zu dürfen, reagieren die hiesigen Umweltschützer. Sie beharren auf einem besseren Herdenschutz und dessen Finanzierung, setzen sich für ein gutes Wolfsmanagement ein und plädieren für bessere Information der Bevölkerung. Für ein gutes Wolfsmanagement tritt auch der WWF ein und weist auf positive Erfahrungen aus anderen Ländern hin, wo durch gezieltes Handeln Konflikte vermieden bzw. verringert werden konnten und ein reibungsloses Zusammenleben zwischen Mensch und Tier erreicht wurde. Das Abschießen der Wölfe steht zudem im Widerspruch zum europäischen Schutzrecht. Dort ist nämlich festgehalten, dass zuerst ein günstiger Erhaltungszustand der Tiere definiert wird. Auf diese Weise kann festgelegt werden, für wie viele Wolfsrudel in Österreich Platz ist. Anhand dieser Definition kann dann eine Entscheidung über eine Populationsbegrenzung getroffen werden. Schließlich muss man auch die Ansicht der Bevölkerung berücksichtigen, denn mehr als die Hälfte hat nichts gegen die zurückgekehrten Wölfe. Allerdings glauben zwei Drittel, dies könne ihre Freizeitaktivitäten oder Familienausflüge negativ beeinflussen.



Lies zuerst den Text und löse dann die 5 Aufgaben, indem du die richtige Antwort (A oder B oder C) markierst. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel: In Märchen und Sagen

- A hat der Wolf stets die Rolle des Bösewichts.
- B wird der Wolf meist als göttliches Wesen angesehen.
- C spielt der Wolf eine bedeutende Rolle.

1 Der Wolf wurde in Europa fast ausgerottet,

- A weil er dort weit verbreitet war.
- B denn als einheimisches Beutetier galt er als bösartig.
- C weil seine Lebensräume zerstört wurden.

2 Bauern wollen die Erlaubnis, Wölfe abzuschießen,

- A weil die Bürger Angst vor ihnen haben.
- B damit sie weiterhin Schafe halten können.
- C sodass die Wiesen gemäht werden können.

3 Wenn Schafe von Wölfen gerissen werden,

- A entschädigt die Regierung die Tierhalter dafür.
- B ergreift der Staat Maßnahmen zum Herdenschutz.
- C werden die dafür verantwortlichen Wölfe abgeschossen.

4 Umweltschutzorganisationen

- A fordern eine Definition des europäischen Schutzrechts.
- B halten nichts vom Vergleich zu anderen Ländern.
- C setzen sich für gezielte Aufklärungsarbeit ein.

5 In Österreich

- A befürwortet die Mehrheit die Rückkehr des Wolfes.
- B sind Familienausflüge wegen der Wölfe kaum durchführbar.
- C leben Menschen und Wölfe friedlich zusammen.



**Aufgabe 2**

5 Punkte

Lies die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suche dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) und schreibe den Buchstaben auf die Linie über dem Text (1 Überschrift: _____.). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

A Leserbindung durch Horoskope**B** Verwirrende Formulierungen in Horoskopen**C** Glaube an Horoskope steigt**D** Millionen landen wegen Pfandschlupf im Müll**E** Orientierungshilfe durch Horoskope**F** Rauchen wegen Zigarettenpfands zu teuer**G** Pfandschlupf: ein Millionengeschäft**H** Wissenschaftlich erwiesen: Horoskope stimmen**I** Horoskope meiden das Thema Fettleibigkeit**K** Pfand auf Zigarettenstummel wird sich wohl nicht lohnen

1 Überschrift: __

Eine Berliner Initiative fordert die Einführung von 20 Cent Pfand auf Zigarettenstummel. Ihr Vorschlag lautet, Zigarettenstacheln nur in Kombination mit einem Taschenaschenbecher zu verkaufen. Für diesen Aschenbecher müssten Raucher 4 Euro Pfand bezahlen, welches sie nur im Falle einer Rückgabe des Taschenaschenbechers mit allen 20 Zigarettenstummeln darin zurückbekämen. Dieser Vorschlag ist der deutschen Pfandtradition und Pfandkultur treu, denn es gibt fast auf alles Pfand: auf Glas, auf Plastik und sogar auf Metalldosen. Zu denken gibt das Recycling der giftigen Stummel, das sich wahrscheinlich als enorm teuer und aufwändig erweisen würde.

(aus einem deutschen Online-Magazin)

2 Überschrift: __

Ein französischer Psychologe schickte an eine Reihe von Testpersonen ein Horoskop und versicherte ihnen, dass es ihr ganz persönliches sei. Danach forderte er sie auf, ihm mitzuteilen, ob es tatsächlich für sie zutreffend gewesen war. Über 90 Prozent gaben an, dass sie sich darin wiederfänden. Das Horoskop war echt, jedoch war es von einem Astrologen zum Geburtsdatum eines Serienmörders erstellt worden. Trotz wissenschaftlicher Befunde, die zweifelsfrei belegen, dass man anhand des Geburtsdatums keine validen Vorhersagen machen kann, nimmt die Zahl derer, die an Horoskope glauben, eher zu als ab.

(aus einem deutschen Magazin)

3 Überschrift: __

Der Wunsch sein Leben kontrollieren zu können, wenn man weiß, was einem bevorsteht, führt Menschen dazu, an Horoskope zu glauben. Hinzu kommt das Grundbedürfnis nach Orientierung, welches von Horoskopen teilweise befriedigt wird. Partnerschaft und Liebe sind für Jugendliche von Bedeutung, daher zählen sie zu den in Horoskopen beliebten Themen. Familie und Beruf werden auch fast immer erwähnt, Themen also, die bei Erwachsenen auf Interesse stoßen, und natürlich Gesundheit. Sehr oft spiegeln sich in den Texten der Horoskope gesellschaftliche Normen wider. Fettleibigkeit ist heutzutage verpönt, daher steht besonders nach Feiertagen häufig in den Horoskopen, dass man Sport treiben solle, um abzunehmen.

(aus einem deutschen Online-Magazin)

4 Überschrift: __

Horoskope in Zeitschriften stellen einen Kontakt zum Leser her, daher geben sich die Zeitschriften große Mühe bei der Gestaltung der Horoskope. Sie senden Signale an die Leser und animieren sie dadurch zum Kauf. Studien haben gezeigt, dass Horoskope in Zeitschriften auf deren Leserschaft zugeschnitten sind. Die Formulierungen in den Texten versuchen so viele Situation abzudecken wie möglich. Daher hat man oft das Gefühl, dass Horoskope irgendwie immer stimmen. Außerdem werden in Frauenzeitschriften oft schmeichelhafte Formulierungen benutzt, da Frauen für Komplimente anfälliger sind als Männer, die eher eine skeptische Einstellung zu Horoskopen haben.

(aus einer deutschen Zeitung)

5 Überschrift: __

Das Pfand auf Einwegbehälter erweist sich für die Getränkehersteller als besonders profitabel. Das Pfand ist eine Art zinslosen Kredits an die Getränkeindustrie, weil man ja sein Geld nur dann zurückbekommt, wenn man den leeren Behälter zurückbringt. Falls dieser im Müll landet, ist das Geld reiner Gewinn für die Getränkehersteller. Pfandschlupf heißt dies und man schätzt, dass letztes Jahr Flaschen im Wert von 180 Millionen Euro nicht eingetauscht wurden. Wenn es nicht die Flaschensammler gäbe, welche die Müllsäcke nach weggeworfenen Flaschen durchsuchen, wäre der Betrag und damit der Gewinn der Getränkeindustrie wesentlich höher.

(aus einer deutschen Zeitung)